

<b>Fach</b>	<b>Chemie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts/Bachelor of Science
<b>Angebote Lehrämter</b>	Gymnasien und Gesamtschulen, Berufskollegs, Haupt-, Real- und Gesamtschulen
<b>Hochschule</b>	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
<b>Datum der Akkreditierung</b>	27.02.2012
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2016
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2011/12
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Chemie und Pharmazie
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Hans-Dieter Barke Tel.: 0251 8339383 E-Mail: barke@uni-muenster.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Studiengangsübergreifend wurde eine Auflage zur Konzipierung des schulpraktischen Semesters ausgesprochen.</li> <li>2. Die unterschiedliche Kreditierung inhaltlich gleich beschriebener Module für die schulformbezogenen Teilstudiengänge muss korrigiert werden.</li> <li>3. Das Modul „Einführung in die Chemiedidaktik“ muss überarbeitet werden (s. dazu Hinweise im Text).</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden erfüllt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Die Westfälische-Wilhelms Universität Münster, die Fachhochschule Münster und die Kunstakademie kooperieren bei der Lehramtsausbildung. Das Konzept sieht einen polyvalenten Zwei-Fach-Bachelorstudiengang vor, der zum Master of Education für Gymnasien und Gesamtschulen sowie zum Master of Education für Berufskollegs (bei zwei allgemeinbildenden Fächern) führt, einen Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen, einen Bachelor für das Lehramt an Grundschulen sowie einen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs (bei einer beruflichen Fachrichtung und einem allgemeinbildenden Fach). Insgesamt soll ein pädagogisches und vermittlungstechnisches Qualifikationsniveau erreicht werden, das auf die spezifisch studierte Schulform zugeschnitten ist, aber auch in außerschulischen Kontexten seine Relevanz behält. Eine stärkere Heranführung an das Berufsbild des Lehrers ist für die Masterphase vorgesehen, in der auch verschiedene profilbildende Maßnahmen stattfinden.</p> <p>Mit Hochschulreife oder gleichwertiger Vorbildung gelten die allgemei-</p>

## Zusammenfassende Bewertung

nen Zugangsvoraussetzungen, fachspezifische Zulassungsbedingungen existieren nur für das Fach Kunst.

Das Lehramtsstudium umfasst insgesamt 300 CP. Hiervon werden 180 CP im Bachelor- und 120 CP im Masterstudiengang erworben.

Das Lehramt für Gymnasium und Gesamtschule und das Lehramt für Berufskollegs sehen dabei jeweils 100 CP für das Studium der Fächer vor, von denen jeweils 15 CP auf die Fachdidaktik, bzw. Berufspädagogik entfallen. Insgesamt 66 CP werden Bildungswissenschaften und Schulpraxis erbracht.

Im Lehramt für Real-, Haupt- und Gesamtschule sind für das Studium der beiden Fächer je 80 CP veranschlagt, 20 für fachdidaktische Veranstaltungen. Die Bildungswissenschaften samt schulpraktischer Qualifikation werden mit 106 CP beziffert.

Die Studiengänge für das Lehramt an Grundschulen beinhalten jeweils 55 CP für die drei Lernbereiche ‚sprachliche Bildung‘, ‚mathematische Bildung‘ und ‚Natur- und Gesellschaftswissenschaften‘ bzw. ein ‚Unterrichtsfach‘. Weitere 12 CP dienen der Vertiefung. Bildungswissenschaftliche Inhalte und Schulpraktika sind im Umfang von 89 CP vorgesehen.

Für alle Schultypen obligatorisch sind zudem 6 CP in Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im ersten Mastersemester.

Schulpraktika (Orientierungspraktikum 4 CP, Berufsfeldpraktikum 5 CP, Praxissemester 25 CP) erstrecken sich über das gesamte Studium. Die ersten beiden werden in enger Verbindung mit der akademischen Ausbildung und der Fachdidaktik während des Bachelorstudiums absolviert, das Praxissemester ist für das zweite oder dritte Mastersemester vorgesehen.

Im Bachelorstudiengang HRGe sollen Studierende Kenntnisse über die wichtigsten chemischen Reaktionen, Gesetze und Theorien erlangen und so in die Lage versetzt werden, erfolgreich Chemieunterricht zu planen und durchzuführen. Dazu werden fachwissenschaftliche Anteile in Allgemeiner Chemie, Anorganischer Chemie, Organischer Chemie und Lebensmittelchemie sowie die Chemiedidaktik angeboten. Die Studierenden sollen ihren eigenen fachlichen Lernprozess chemiedidaktisch reflektieren und experimentalpraktisch umsetzen. Dies soll nicht nur ihrem eigenen Lernfortschritt sondern zugleich auch einer frühzeitigen Sensibilisierung für die Lernprozesse ihrer künftigen Schüler/innen dienen.

Der Zwei-Fach-Bachelorteilstudiengang Chemie bereitet auf den Master of Education-Studiengang für Gym/Ge bzw. BK vor. In ihm sollen zunächst die fachwissenschaftlichen Kompetenzen sowie die Vermittlung von chemischen Basiskennnissen und experimentellen Fertigkeiten als grundlegendes Handwerkszeug des zukünftigen Lehrers im Vordergrund stehen. Daneben sollen in Form des ersten Fachdidaktik-Grundlagenmoduls im ersten Fachsemester bereits frühzeitig fachdidaktische Elemente integriert werden.

Es bestehen keine grundsätzlichen Zweifel daran, dass das Konzept zur Lehrerbildung an der Universität und der Fachhochschule Münster geeignet ist, die Kompetenzen auszubilden, die für eine professionsorientierte Lehrerbildung erwartet werden. Die angestrebte Polyvalenz des Bachelorstudiums wird jedoch nur im Bereich des Gymnasiallehramts uneingeschränkt als gegeben angesehen, da anderenfalls ein Wechsel in Fachmasterstudiengänge nur schwer möglich ist.

Die curriculare Struktur der Studiengänge entspricht den formalen und strukturellen Vorgaben des Gesetzgebers und der KMK und scheint

auch aus fachlicher Perspektive angemessen. Die enge Verzahnung von Fach- und Bildungswissenschaft wird sehr begrüßt.

Die Ziele der Teilstudiengänge des Lehramts Chemie sind in den Modulbeschreibungen als Kompetenzen präzise formuliert und im Kontext der aufgeführten fachwissenschaftlichen Lehrinhalte plausibel. Die fachwissenschaftliche Qualifikation der Studierenden ist umfassend angelegt und wird einen wesentlichen Beitrag zur Berufsbefähigung als Chemielehrer/Chemielehrerin leisten.

Die Teilstudiengänge sind in inhaltlicher und formaler Hinsicht geeignet, um fachliche und überfachliche Qualifikationen zu fördern. Die Studienverlaufspläne und die entsprechenden Modulbeschreibungen stellen sicher, dass im Zuge des Studiums Wissens- und Theorieelemente der Naturwissenschaft Chemie systematisch aufgebaut werden können. Die angestrebten Qualifikationen entsprechen den für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveaus für die entsprechenden Abschlussgrade.

#### **Mitglieder der Gutachtergruppe**

**Prof. Dr. Werner Blum**, Universität Kassel, Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften, Institut für Mathematik

**Prof. Dr. Claus F. Bolte**, Freie Universität Berlin, Fachbereich Biologie Chemie Pharmazie, Abteilung Didaktik der Chemie

**Arne Freisfeld**, Student der Pädagogischen Hochschule Freiburg (studentischer Gutachter)

**StD Bernd Golle**, Studienseminar für Lehrämter an Schulen Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)

**Prof. Dr. Harald Gropengießer**, Universität Hannover, Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften

Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW (Beteiligung gem. § 11 LABG):

**RSD Hans-Peter Rosenthal**, Leiter der Geschäftsstellen Bielefeld und Paderborn des Landesprüfungsamts für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

Verfahrensnummer AQAS

90155